

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19171127

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo.

Das „Hamburger Echo“ erscheint täglich, außer Montags. Bezugspreis: durch die Post ohne Frangoband monatlich 1.50, vierteljährlich 4.50, durch die Auslieferung monatlich 1.50 frei ins Haus. Einzelnummer in der Expedition und den Filialen 5 A bei den Straßenhändlern 10 A. Sonntagsnummer mit „Neue Welt“ 10 A. Kreuzbandenmonatlich 2.75 für das Ausland monatlich 4. —.

Redaktion: Behlendorfstr. 11. L. Etage. Hamburg 36. Expedition: Behlendorfstr. 11. Erdgeschoss. Verantwortliche Redakteur: Karl Petersen in Hamburg.

Anzeigen die neugepaltene Beilage oder deren Raum 45 A. Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienanzeigen 25 A. ausgedr. 10 p. Z. Freizeitspieldr. Anzeigen-Annahme (Freiandl. 11. Verlagsb. bis 4 Uhr nachm.), in den Filialen (bis 3 Uhr), sowie in allen Annoncen-Bureaus. Blau- u. Daten-Verträge ohne Verbindlichkeit. Reflektionen in reaktionellen Zeit werden weder gratis noch gegen Entgelt aufgenommen. — Buchhandlung „Echo“ Buchdruckerei-Kontor 1. Etage, Behlendorfstr. 11.

Das neue Wahlrecht und die Verfassungsreform in Preußen. Gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht mit Hindernissen.

Dem preussischen Landtag sind folgende drei Gesetzesentwürfe zugegangen:

1. Der Entwurf eines Gesetzes über die Wahlen zum Hause der Abgeordneten.
2. Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Zusammenfassung des Herrenhauses.
3. Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Artikel 62 und 99 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850.

Die Wahlrechtsvorlage.

Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Wahlen zum Hause der Abgeordneten, bestimmt:

§ 1. Wahlberechtigt zum Hause der Abgeordneten ist jeder Preuze, der die Staatsangehörigkeit seit wenigstens drei Jahren besitzt und das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet hat, in der preussischen Gemeinde, in der er seit einem Jahre seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat. In Gemeinden, die in mehrere Wahlbezirke geteilt sind, tritt der Wahlbezirk an die Stelle der Gemeinde.

Jeder Wähler darf nur an einem Orte wählen. Für die zum aktiven Stimmrecht berechtigten Personen, mit Ausnahme der Militärbeamten, ruht die Berechtigung zum Wählen.

§ 2. Ausgeschlossen vom Rechte zu wählen sind Personen:

1. die entmündigt sind oder unter vorläufiger Vormundschaft stehen;
2. über deren Vermögen das Konkursverfahren schwebt;
3. die der bürgerlichen Ehrenrechte schwebt;
4. denen die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter abgeht;
5. die unter Polizeiaufsicht stehen;
6. die eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln erhalten.

Als Armenunterstützung im Sinne dieses Gesetzes gelten nicht:

- a) dem Wähler oder einem seiner Angehörigen gewährte Pflege oder Unterstützung in Krankheitsfällen;
- b) einem Angehörigen wegen Körperlicher oder geistiger Gebrechen gewährte Anstaltspflege.

§ 3. Jeder Wähler hat eine Stimme. Für die Voraussetzungen der Wahlberechtigung ist der Zeitpunkt maßgebend, mit dem die Auslegung der Wahlkreise beginnt.

§ 4. Jeder Wahlbezirk wird zum Zwecke der Stimmabgabe in Stimmbezirke geteilt, die möglichst mit den Gemeinden zusammenzufallen sollen. Jedoch können große Gemeinden in mehrere Stimmbezirke geteilt, sowie kleine Gemeinden mit benachbarten Gemeinden zu einem Stimmbezirke vereinigt werden.

Den Gemeinden im Sinne dieses Gesetzes stehen die Gutsbezirke gleich.

§ 5-7 regeln die Aufstellung und Auslegung der Wahlkreise.

§ 8. Nach der letzten allgemeinen Wahl hatten, bedarf es einer neuen Aufstellung und Auslegung der Wahlkreise nicht.

§ 9. Die Abgeordneten gehen aus unmittelbaren Wahlen hervor.

§ 10. Wählbar zum Abgeordneten ist jeder Preuze, der das dreizehnte Lebensjahr vollendet hat, nicht weniger als zwei Monate zu wählen ausgeschlossen ist und seit wenigstens drei Jahren preussischer Staatsangehöriger ist.

§ 11-13 handeln von der Festsetzung des Wahltags, der Erneuerung des Wahlkommissars, der Wahlortsteuer und der Wahlvorstände.

§ 14-23 regeln das Wahlverfahren, das im wesentlichen dem der Reichstagswahlen gleich ist.

§ 24. Die Wahlbezirke bestehen aus einem oder mehreren Stadt- oder Landteilen. Größere Kreise können in mehrere Wahlbezirke geteilt werden.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke und die Verteilung der Abgeordneten auf die Wahlbezirke bleiben gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften mit folgenden Maßgaben bestehen:

Eine Vermehrung der Zahl der Abgeordneten (um je einen) erfolgt in:

1. Potsdam Nr. 9 (Kreis Zehlendorf, Kreis Biesdorf-Storkow, Stadt Wilmersdorf).
2. Potsdam Nr. 10 (Stadt Charlottenburg).
3. Potsdam Nr. 11 (Stadt Schöneberg, Stadt Weißensee).
4. Döbeln Nr. 5 (Kreis Tarnowitz, Kreis Guben).
5. Döbeln Nr. 11 (Kreis Ratiboritz, Kreis Gubenburg).
6. Schleswig Nr. 14 (Kreis Vordehölms, Stadt Kiel, Stadt Neumünster).
7. Arnberg Nr. 10 (Kreis Rostock, Stadt Rostock, Stadt Gernau).
8. Arnberg Nr. 11 (Kreis und Stadt Seltenfischen).
9. Köln Nr. 1 (Stadt Köln).
10. Düsseldorf Nr. 5 (Stadt Duisburg und Stadt Oberhausen).
11. Düsseldorf Nr. 13 (Stadt Essen).
12. Düsseldorf Nr. 15 (Kreis Dinslaken, Kreis Mülheim a. d. Ruhr, Stadt Hamborn).

Verträgt die Zahl der auf eine Abgeordnetenseite eines Wahlbezirks entfallenden Stimmen nach der letzten allgemeinen Volkszählung mehr als 200 000, so tritt bei der nächsten allgemeinen Wahl für jede weitere angefangenen 200 000 Einwohner je ein neuer Abgeordneter hinzu.

Im übrigen erfolgt eine Veränderung in der Abgrenzung der Wahlbezirke und in der Verteilung der Abgeordneten auf die Wahlbezirke durch Gesetz.

§ 25. Die nachstehenden Vorschriften treten an die Stelle der Artikel 60, 70, 71, 72, 74 Absatz 1 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850. Artikel 115 der Verfassungsurkunde tritt außer Kraft. Alle diesem Gesetze entgegenstehenden Bestimmungen werden aufgehoben.

§ 26. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung des Terms der nächsten allgemeinen Wahl durch den Minister des Innern in Kraft.

In der allgemeinen Begründung des Wahlrechts heißt es:

Der Krieg, der auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens unseres Volkes seine tiefgreifenden Wirkungen äußert, führt auch dazu, die Grundlagen der staatlichen Verfassung Preußens eingreifend zu verändern. Der Krieg fordert von dem preussischen Volke die höchsten Opfer für die Allgemeinheit und ist zum Prüfstein für die Tiefe seiner Vaterlandsliebe und seines Staatsbewusstseins geworden. Er hat es offensichtlich und staatsrechtlich bewiesen, daß der Staat nur durch die Beteiligung des Volkes an den staatlichen Geschäften mit voller Macht und Standpunkt geleiteter Vertrauen nachgeprüft und neu gefestigt werden. Nicht um eine Bekräftigung des Volkes für die bürgerlichen Opfer und die staatsrechtliche Stellung kann es sich dabei handeln; es handelt sich vielmehr um einen Akt des Vertrauens in das Volk, das in den schweren Schicksalen des Krieges seine Reife erwiesen hat. Das ist die alleinige ethische Begründung für den Schritt, der mit der Einräumung des gleichen Wahlrechts zum Hause der Abgeordneten erfolgt.

Dieser Schritt hat die Zustimmung des Reichstages und Königs zum Ausdruck und die ergänzende Zustimmung vom 11. Juli d. J. gelaufen. Spricht die erste aus, daß „nach den Leistungen des ganzen Volkes in diesem kühnen Kampfe für das Massenwahlrecht in Preußen kein Raum mehr“ sei, und daß der vorzulegende Gesetzesentwurf

„unmittelbare und geheime Wahl der Abgeordneten vorzuziehen“ habe, so bestimmt der zweite Erlass, daß der Gesetzesentwurf für die Wahl zum Hause der Abgeordneten „auf der Grundlage des gleichen Wahlrechts aufzustellen“ sei.

Mit diesen grundlegenden Erlassen zieht die preussische Krone die große innerpolitische Forderung des Wahlrechts. Wie auch sonst bei großen Reformhandlungen, die die einzelnen Personen der preussischen Staatsgeschichte kennzeichnen, so hat auch in dieser bedeutsamen Frage die Krone die Führung übernommen.

Die Zeit nach dem Kriege wird den preussischen Staat vor Aufgaben stellen, deren Schwierigkeit alles bisher bekannte Maß übersteigt; vor Aufgaben, die an die Opferwilligkeit, an die Organisationskraft, an das soziale Empfinden, an die Arbeitsfreudigkeit des Volkes gewaltige und völlig neue Anforderungen stellen werden. Ist das Volk durch den Weltkrieg, der seine Kräfte aufs höchste angestrengt und unerschütterlich von jedem einzelnen Staatsbürger die gleichen Leistungen, die gleichen schweren Opfer für Wohlstand und Zukunft des Vaterlandes gefordert hat, über das bestehende Klassenwahlrecht hinausgeworfen, so wird dieses reifgemachten Volke die Mitwirkung an der Fülle jener Staatsaufgaben auf dem Boden staatsbürgerlicher Gleichberechtigung ohne Bedenken anvertraut werden können. Das unumkehrliche Vertrauen in das Volk, auf dem die Einräumung des gleichen Wahlrechts beruht, wird der Lösung jener neuartigen Aufgaben zugute kommen. Sie wird getragen sein von dem allgemeinen Vertrauen und Verständnis des Volkstums, dessen sie unbedingt bedarf. So führt der Krieg das Interesse der Bevölkerung an einer durchgehend gleichen Verteilung der politischen Rechte und das Interesse des Staates an der möglichst vollständigen Bewältigung geistiger und schwerer künftiger Friedensaufgaben auf dem Boden des vorliegenden Wahlgesetzes zusammen.

Die Begründung sucht nach die lange Geltungsdauer des Dreiklassenwahlrechts mit den „überholten“ Leistungen des preussischen Landtags während dieser Geltungsdauer zu rechtfertigen, und sagt dann weiter: Aber es wäre unrichtig, auf diesem Werturteil die Notwendigkeit zu folgern, daß an der Grundlage, auf der bisher das Abgeordnetenhaus ruhte, nicht gerüttelt werden darf. Es ist wahr: Das Streben nach Hilfe seines Landtages in mehr als einem halben Jahrhundert in Gesetzgebung und Verwaltung geleistet hat, hat sich an der Widerstandsfähigkeit des Vaterlandes gegenüber dem Ansturm einer Welt von Feinden bewährt. Aber der Krieg hat die Fähigkeit und Zuerlässigkeit des Volkes in einem Maße in die Erscheinung gebracht und gehoben, daß seine Verteilung an den Staatsgeschäften nicht in den Leistungen der bisherigen Volksvertretung, sondern an seiner Fähigkeit zu erweiterten Mitarbeit gemessen werden muß. Und gerade dieser Maßstab führt zu der Einräumung des unmittelbaren, gleichen und geheimen Wahlrechts und damit zu einer grundlegenden Veränderung der Verfassungsstruktur.

Die Reformbedürftigkeit des preussischen Wahlrechts steht fest; selbst die Regierung und die Mehrzahl der Parteien erkennen und anerkennen, daß das bestehende Wahlverfahren der Entwicklung des politischen Lebens und des öffentlichen Geistes nicht mehr entspricht und daß die Stimmverteilung nicht zureichender Maßstab sein kann für die Bemessung politischer Rechte in einem derartig geistig durchgebildeten, wirtschaftlich organisierten, sozial bewußten und politisch geschulten Volke, wie es das preussische ist. Es war darum seit geraumer Zeit nicht die Notwendigkeit der Wahlreform irritiert, sondern nur ihr Inhalt und Maß.

Der an sich nicht unbegründete Grundsat, daß die politischen Rechte im Staat nach den Leistungen für den Staat bemessen werden sollen, ist oftmals für die Aufrechterhaltung des Dreiklassenwahlrechts geltend gemacht worden, wiewohl seit der Einführung dieses Wahlrechts je länger je weniger ausschließlich und einheitlich die Zahlung der direkten Steuern zum Maßstab der öffentlichen Leistungen überhaupt genommen werden konnte. Im gegenwärtigen Zeitpunkt führt gerade die Anerkennung jenes Grundgesetzes mit Notwendigkeit zur Einführung des gleichen Wahlrechts. Die Jahre dieses Krieges haben von jedem Staatsbürger Leistungen gefordert, denen gegenüber quantitativ wie qualitativ jeder Versuch der Abstufung, der unterschiedlichen Bewertung versagen muß. Die Härten des Weltkrieges haben die gesamte Bevölkerung ohne Ausnahme getroffen, der Lebenshaltung eines jeden ist fühlbares Opfer und Entbehrungen auferlegt, daß die Steuerzahlungen sowohl an objektiven Wert für den Staat wie auch an subjektivem Wert für die individuelle Leistung gegenüber den Lasten und Leistungen gerade auf wirtschaftlichem Gebiet zurücktreten. Staat und Reich haben zur Kriegszeit reitlos die Kraft und den Willen jedes einzelnen für die öffentlichen, die vaterländischen Zwecke ohne Unterschied und ohne jede Rücksicht auf physische und wirtschaftliche Uneinrichtungen in Anspruch nehmen müssen. Der öffentliche Wert dieser allgemeinen Arbeitsleistungen und Opfer gestaltet überhaupt keinerlei urteilende Bemessung. Doch darüber stehen, jedem Maße entrid, die Verluste kostbaren Menschenlebens, die unterschiedslos unheilbares Leid auf arm und reich gelegt haben. Das dem Vaterlande gekostete Blut, diese letzte und höchste Leistung, die der Staat vom Bürger fordert, ist größten, unmeßbaren Wertes. Die preussischen Männer, die es auf dem Felde der Ehre vergossen, haben Zeugnis davon abgelegt, daß die dem Staate gebrauchten Opfer aller Bürger eines gleichen Wertes sind, daß der Staat auf dem Unterschiede öffentlicher Leistungen künftige Abstrichungen der politischen Rechte nicht gründen kann. Der gleiche preussische Grundsat, daß die Leistung für den Staat den Rechten im Staate das Maß setzen soll, tritt heute dem gleichen Wahlrecht zur Seite.

Die Zusammenfassung des Herrenhauses und die Erweiterung seiner Zuständigkeit.

Der Entwurf des Gesetzes, betreffend die Zusammenfassung des Herrenhauses, enthält u. a. folgende Bestimmungen:

§ 1. Das Herrenhaus besteht aus Mitgliedern, welche von dem Könige nach Maßgabe der §§ 2 und 3 berufen werden.

§ 2. Mitglieder des Herrenhauses auf Lebenszeit sind diejenigen Prinzen des königlichen Hauses und des künftlichen Hauses von Hohenzollern, die nach erreichter Volljährigkeit von dem Könige berufen werden.

§ 3. Auf Grund von Präsentation werden auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen 60 Personen aus der Zahl der nach der Verordmung wegen der Bildung der Ersten Kammer vom 12. Oktober 1854 zu erblichen Mitgliedern Berufenen, und zwar zehn Mitglieder als Vertreter der vormaligen reichsherrlichen Häuser, 24 Mitglieder als Vertreter der Fürsten, Grafen und Herren, 26 Mitglieder als Vertreter der mit erblicher Vererbung dem Herrenhause angehörenden Personen und der mit Präsentationsrecht begnadigten Geschlechter.

§ 4. Auf Grund von Präsentation werden ferner in das Herrenhaus berufen: 80 Bürgermeister größter Städte für die Dauer der Amtszeit, 80 Besitzer ländlicher Grundstücke, die einen Umfang von mindestens 100 Hektar haben und die sich zur Zeit der Präsentation bereits 60 Jahre im Besitze einer und

derselben Familie befinden, für die Dauer der Besitzzeit, 80 Leiter großer Unternehmungen der Industrie oder des Handels für die Dauer der leitenden Stellungen.

Nach § 5 werden auf Grund von Präsentationen auf 12 Jahre in das Herrenhaus berufen: 72 Vertreter der städtischen und ländlichen Selbstverwaltung, 3 Vertreter der Stadt Berlin, 1 Vertreter der Hohenzollernschen Lande, 36 Vertreter der Landwirtschaft, 36 Vertreter von Handel und Industrie, 12 Vertreter des Handwerks, 18 Vertreter der Hochschulen, 18 Mitglieder, welche als Vertreter der evangelischen und der katholischen Kirche präsentiert werden. Es entfallen davon 10 auf die evangelische und 6 auf die katholische Kirche.

Ohne Präsentation werden auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen einzelne Personen, die das besondere königliche Vertrauen genießen. Ihre Zahl darf 150 nicht übersteigen. Aus ihnen werden Kronanwärter bestellt. § 31 bestimmt, daß das Herrenhaus seinen Beschluß fassen kann, wenn nicht mindestens 200 Mitglieder anwesend sind. Die höchste Gesamtmitgliederzahl, abgesehen von den Prinzen, wird 610 betragen.

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens wird durch königliche Verordnung bestimmt. Die Verordnung bedeutet eine Einschränkung der Zahl der erblich Berechtigten und der Vertreter des ständlichen größeren Grundbesitzes, die bisher von den sogenannten Ständischenverbänden präsentiert wurden, unter gleichzeitiger Ausdehnung des Präsentationsrechtes auf die 1800 mit dem Staate verbundenen Landbesitzer. Die Kronanwärterbände, die vier großen Landesämter im Königreich Preußen und die Domänen werden im Herrenhause nicht mehr vertreten sein.

Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Artikel 62 und 99 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850, enthält einen einzigen Artikel, der bestimmt:

Erstes: Artikel 62 Absatz 3 der Verfassungsurkunde erhält folgenden Zusatz: „Wenn jedoch die Zweite Kammer gegen den Widerspruch der Staatsregierung einen Ausgabeposten, der bisher unter den ordentlichen Ausgaben im Staatshaushalt enthalten war, entweder überhaupt nicht oder nicht in der zuletzt vorgeschriebenen oder nicht in der von der Regierung neu vorgeschlagenen geringeren Summe bewilligt, so hat die Erste Kammer über diesen Posten vor der Abstimmung über den Gesamthaushalt vorweg Beschluß zu fassen. Tritt die Erste Kammer dem Beschlusse der Zweiten nicht bei, so hat diese nach vorausgegangener Beratung in einem aus Mitgliedern beider Kammern gebildeten Vermittlungsausschusse über den Posten erneut zu beschließen. Erst nach dieser endgültigen Beschlußfassung findet die Abstimmung der Ersten Kammer über den Gesamthaushalt statt.“

Zweitens: Am Artikel 62 der Verfassungsurkunde wird folgender Absatz hinzugefügt: „In dem Staatshaushalt sind folgende Ausgaben, die im Entwurf nicht vorgesehen sind, oder Erhöhungen von Ausgabenposten über den Betrag der von der Staatsregierung vorgeschlagenen Summe von der Zweiten Kammer ohne Zustimmung der Staatsregierung nicht eingeführt werden.“

Drittens: Am Artikel 99 der Verfassungsurkunde wird folgender Absatz hinzugefügt: „Wenn bis zum Schlusse eines Rechnungsjahres der Staatshaushalt für das folgende Jahr nicht zustande kommt, ist die Staatsregierung ermächtigt, bis zu seinem Inkrafttreten alle Ausgaben zu leisten, die zur Erfüllung gesetzlich bestehender Verbindlichkeiten oder zur Durchführung gesetzlich beschlossener Maßnahmen erforderlich sind, ferner die rechtlich begründeten Verbindlichkeiten des Staates zu erfüllen und endlich Banknoten und Wechselanweisungen für die durch den Staatshaushalt eines Vorjahres bereits bewilligten Staatsausgaben zu decken, sowie unter der gleichen Voraussetzung Bewilligungen zu bewilligen und Beschaffungen weiter zu gewähren.“

Auf die amtliche Begründung dieser beiden Gesetzesentwürfe kommen wir zurück bei der eingehenden Kritik, die wir uns für alle drei Vorlagen vorbehalten. Es verzieht sich von selbst, daß alles an diesen Vorlagen, was gegen den Grundsat des allgemeinen Wahlrechts verstößt und nun mit dem Fortfall des Dreiklassenwahlrechts in Kauf genommen werden soll, von uns energig bekämpft werden wird. Das gilt insbesondere von der Verschiebung der Altersgrenze vom 24. auf das 25. Lebensjahr und von der Verlängerung der Staatsangehörigkeits- und Anwartschaftsdauer, die für Erneuerung des Wahlrechts maßgebend sein soll. Das Inkrafttreten solcher Wahlrechtsbeschränkungen hat übrigens die Regierung schon in der obigen allgemeinen Begründung zum Wahlgesetzesentwurf selbst nachgewiesen. Denn alles, was sie dort gegen das Klassen- und Alterswahlrecht sagt, gilt ebenso von den Bestimmungen, durch die nun auf neue ein großer Teil von Staatsbürgern seine Gleichberechtigung verlieren soll.

Daneben werden wir den Kampf gegen die Fortdauer des Herrenhauses um so weniger ruhen lassen dürfen, als auch diese rückwärtige, volkreisliche Einrichtung jetzt noch mit neuen Befugnissen ausgestattet und als eine reine Privilegienvertretung der Westenden ausgehakt werden soll.

Vor allem aber wird darauf zu achten sein, daß der große Schritt vorwärts, den mit dieser Vorlage Preußen trotzdem und allemend unternimmt, nun auch wirklich getan wird, daß es also kein Zurück, sondern nur noch ein Vorwärts gibt!

Wiederholte englische und französische Anstürme verlustreich für die Gegner gemeldet.

Amlich. WTB. Großes Hauptquartier, 25. November. Westlicher Kriegsansturm.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern steigerte sich der Artilleriekampf am Nachmittag zwischen dem Donchouster Walde und Jandvorde zu großer Stärke. Ein englischer Vorstoß an der Straße Ypern-Meuin scheiterte.

Auf dem Schlachtfeld südwestlich von Cambrai spielten sich heftige, aber nicht dringliche Kämpfe ab. Gegen Juchh setzte der Engländer starke Kräfte zu neuen Angriffen ein. Viermal führten diese Anstürme vergeblich vor. Ihre Verluste waren besonders schwer. Im Gegenstoß gewannen unsere Truppen mehrere hundert Meter nach vorwärts Raum.

Nach heftiger Feuerwirkung griff der Feind am Abend Dori und Waid Bourlon an. Unter dem Schutze von Nebelwolken drang er bis zum Dorfe vor. Die zum Gegenstoß eingeleiteten Gardedivisionen in erbittertem nächtlichem Kampfe mit blinder Waffe den Feind in seine Ausgangsstellungen zurück, während pommerische Grenadiere am Haupte des Waldes jeden feindlichen Ansturm zum Scheitern brachten.

Nach dem Nihiligen eines Frühangriffs auf Banteng erfolgte dort am Nachmittag nur schwächere Teilvorstöße. Deeregruppe Deutscher Kronprinz.

Die Tätigkeit der Franzosen blieb fast auf der ganzen Front ruhe. Stärkere Erkundungsabteilungen schritten gegen unsere Linien vor: der Artillerie und Minenwerferkampf war im besonderen nördlich von Craoncourt, in mehreren Abschnitten der Champagne und auf dem östlichen Maouier getrigert. Eigene Sturmtruppen brachen von gelungener Unternehmung westlich von Veannont zahlreiche Gefangene ein.

Deeregruppe Herzog Albrecht. Ostlich von St. Mihiel und namentlich im Sandgau verheerliche Artillerie und Minenwerfer. Im Walde von Apremont und bei Amersweiler wurden stärkere französische Vorstöße abgewiesen. Westlicher Kriegsansturm und Mazedonische Front nichts Besonderes.

Italienische Front. Italienische Angriffe zu beiden Seiten des Brenta-Tales und gegen den Monte Perica brachen vor unseren Linien zusammen.

Amlich. WTB. Großes Hauptquartier, 26. November. Westlicher Kriegsansturm.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern nur teilweise zwischen Poelkappelle und Ghelweit getrigerte Feuerkämpfe. Vorstöße blieben für uns ergebnislos und brachten Gefangene ein. Nördlich von Passendale scheiterte der Vorstoß eines englischen Bataillons.

Auf dem Schlachtfeld südwestlich von Cambrai wiederholte der Feind hartnäckig seine Angriffe auf Juchh. Die dort in den vorhergehenden Tagen in Abwehr und Angriff bewährten Truppen wiesen auch gestern den Feind reitlos ab.

Unter Vernichtungseifer schlug in feindliche Truppenansammlungen und in die Vereinfachung zahlreicher Panzerfahrzeugen südlich von Craoncourt. Schwächere Zusammenstöße gegen Bourlon vor, sie wurde zurückgeworfen.

Aus den letzten Kämpfen bei Bourlon hinter unsere Linien verblieben Engländer nur in blutigem Kampfe gefangen. 5 Offiziere, mehr als 300 Mann wurden gefangen, 20 Maschinenkanonen erbeutet.

Am Südwestende des Waldes von Bourlon und westlich von Fontaine brachten und nützlich, sehr heftige Panzergranatenkämpfe und den erwiderten Geländegewinn ein. Nördlich von Banteng griff der Feind nach heftigem Trommelfeuer an. Er wurde abgewiesen.

Ein englischer Vorstoß östlich von Craoncourt brach vor unseren Hindernissen zusammen.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz.

Nach starker Feuerkämpfe griff der Franzose in vier Kilometer Breite zwischen Samoucy und Veannont an. Seine ersten Angriffswellen wurden durch unsere Artillerie und Artillerieenergie gestoppt. Die Fronten in ihrer Ausgangsstellung zurück. Mehrere Minuten nach angelegter Kräfte brach in unserer Abwehrzone zusammen. Zahlreiche Tote, Verwundete und andere Franzosen wurden gefangen.

Das starke Feuer griff von dem Kampffelde auch auf die benachbarten Abschnitte ab und hielt namentlich zu beiden Seiten von Dromes tagüber in großer Stärke an.

Inanterie, Schütz und Jagdtruppen griffen trotz heftigen Schusses und Rauchs erfolgreich in den Kampf ein und unterhielten an dem Geschloste bei Cambrai und an der Maas unerwünscht Führung und Truppe.

Westlicher Kriegsansturm und Mazedonische Front keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front. In Britischen Gebirgskämpfen erzielten unsere Truppen Erfolge und behaupteten sie gegen italienische Gegenangriffe. Der Erste Generalquartiermeister. Ludendorff.

Deerreichisch-ungarische Kriegsberichte.

WTB. Wien, 25. November. Amlich. Italienische Angriffe beiderseits der Brenta und gegen den am 22. vom Kaiser Schützen-Regiment Nr. 3 erführte Monte Perica gescheitert an unseren Linien. Im Osten keine besonderen Ereignisse.

WTB. Wien, 26. November. Amlich. Im Brenta Tal und in den Gebirgen östlich davon brachten und die Kämpfe der letzten Tage weiteren Raumgewinn. Gegenangriffe des Feindes blieben ergebnislos. Auf dem russisch-rumänischen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert. Der Chef des Generalstabes.

Amtlicher U-Boot-Bericht.

Amlich. WTB. Berlin, 26. November. Durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote wurden im Krieggebiet wiederum

12 000 Brutto-Register-Tonnen vernichtet.

Unter den vernichteten Schiffen befand sich ein bewaffneter Dampfer von 6000 Brutto-Register-Tonnen. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Russlands Friedenswille.

Energische Maßnahmen der Maximalisten. Bruch mit der Mente.

Der ausländische Pressevertreter der Bolschewiki an der schwedischen Grenze erhielt ein amtliches Telegramm aus Petersburg vom 23. November, wonach jetzt auf der Seite der Bolschewiki stehen: Die gesamte Arme und Flotte sowie der ganze nördliche, westliche und südwestliche Teil des Reiches mit den Städten Petersburg, Moskau, Scharlow, Kiew und Odessa sowie das ganze Kaukasusgebiet und Sibirien. Von den Fronten kommen hunderte von Abgeordneten, die die Mitteilung vollständiger Solidarität mit der neuen Regierung überbringen. Die Lebensmittelfrage ist ernst, jedoch ist es bisher mit großen Anstrengungen gelungen, die Schwierigkeiten zu überwinden, es ist nur noch schwierig, Brot zu beschaffen. Die niederen Eisenbahnbeamten stehen auf der Seite der Bolschewiki, die Sabotage der höheren Beamten ist daher von geringerer Wirkung. Der Oberkommandierende General Duchonin ist verhaftet worden. Die Wahlen zur Verfassunggebenden Nationalversammlung haben bei der Flotte stattgefunden und beim Heere begonnen. In den Städten finden die Wahlen am 12. November ersten Stills statt. Die bürgerlichen Parteien wollen sich nicht unterwerfen, sondern verüben überall Sabotage, wo dies möglich ist, und sehen ihre Hoffnung auf Kalebun. Das Ausbleiben telegraphischer Nachrichten aus Petersburg im Ausland ist auf Sabotage der Telegraphenbeamten zurückzuführen, diese Stoff man jedoch noch zu überwinden.

Eine Meldung des Wiener Telegraphen- und Korrespondenzbureaus besagt: General Duchonin ließ an die russischen Armeen die Nachricht gelangen, monach die Vertreter der Entente-Staaten beim russischen Oberkommando gegen jede Verletzung des Vertrages protestieren, der zwischen der Regierung des Zaren und den Regierungen der Verbündeten am 5. September 1914 geschlossen wurde. Anknüpfend hieraus drohen die Vertreter der Entente-Staaten, daß jede Vertragsverletzung durch Rußland, insbesondere ein Sondermilitärhilfsband, schwere Folgen nach sich ziehen werde. In einer weiteren Mitteilung eröffnet, das russische Oberkommando den ihm unterstehenden Kommanden, die amert-

Arbeiterbewegung.

Hamburg und Umgegend.

Zur Tabakarbeiterbewegung im ersten Gau

Wir sind von der hiesigen Gausleitung des Deutschen Tabakarbeiterverbandes geschrieben: Seit der letzten Versammlung vom 4. September d. J. haben in Hamburg die Tabakarbeiter (Gaus Nr. 1)...

Hieraus folgt, daß die Unternehmer der Tabakbranche sehr wohl in der Lage sind, weitere Verbesserungen zu tätigen. Die Preise für die notwendigen Lebensmittel und Verbrauchsgüter sind in den letzten Monaten weiter gestiegen, so daß die hier von den Tabakarbeiterfabrianten...

Am Sonntag, 2. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet anlässlich der Tagungen im Gewerkschaftsgebäude eine Mitgliederversammlung der hiesigen Tabakarbeiterbewegung statt...

Deutsches Reich.

Eine Reichskonferenz des Holzarbeiterverbandes fand am 6. und 7. November in Berlin statt. Außer dem Vorstand und dem Generalsekretär waren 135 Vertreter von 124 Holzfabriken erschienen...

Internationales.

Militarisierung des Arbeitsverhältnisses in Oesterreich. In Oesterreich wird jetzt eine eigenartige Maßnahme eingeführt: Die Arbeiter verschiedener Privatbetriebe...

Tages-Bericht.

Montag, den 26. November.

Hamburg.

Ob's wahr wird?

Man weiß in Hamburg enttäuscht worden in seinen Hoffnungen auf eine bessere Kohlenversorgung, die durch Verprechungen der Berliner Stellen wachgerufen worden, und man fragt sich daher auch nun wieder: Die Wochensicht ist doch wohl, allein wir sehen der Glaube...

Sturm und Unwetter.

Ein erfahrungreicher Schiffsbesitzer begleitet von mehreren hiesigen Regensgenossen, die am Freitag abend bis Sonntag nachmittag über Hamburg und den Umkreisgebiet, wie wir ihn seit langem nicht erlebt haben...

Der Sturm hat während seiner fast zweitägigen Herrschaft hier und in der Umgegend allerlei Unheil angerichtet. Das Wasser der Elbe stieg in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr seinen höchsten Stand mit 14 Fuß 3 Zoll, d. h. 2 1/2 Fuß über Sturmfluthöhe...

Der telegraphische Verkehr erlitt massenhafte Störungen, die noch nicht völlig behoben werden konnten. In Altona sind drei Personen durch den Sturm nicht mehr erreichbar...

Herrn Haack aus der Wellerstraße in Hamburg, der in der Fischerstraße vom Sturm gegen eine Wand geschlagen wurde. Diesen brachten die Samariter der Feuerwehr in seine Wohnung.

Der Hamburgische Landesausschuß für die Hinterbliebenen der im Krieges Gefallenen hat seitens des Ersatz-Bataillons des Reg. - J. - Reg. 69 zu 851 in die Mitteilung erhalten...

1. Unteroffiziere und Mannschaften, welche infolge einer während dieses Krieges erlittenen Dienstbeschädigung erwerbsunfähig geworden sind; 2. Hinterbliebene hiesiger Unteroffiziere und Mannschaften...

Verpflichtet werden sollen in erster Linie hiesige Familien und bedürftige Eltern von Kriegesgefallenen, wenn eine nicht selbst verschuldeten Notlage vorliegt.

Anträge auf Unterstellungen aus genanntem Fonds nehmen, soweit es sich um Hinterbliebene handelt, der Landesausschuß für die Hinterbliebenen in seiner Geschäftsstelle, W. S. Straße 37, soweit es sich um Kriegesbeschädigte handelt, der Landesausschuß für Kriegesbeschädigte, Wölbendbergstraße 7, V., entgegen.

Das Dalken von Langenperden ist nach einer Vernehmung des hiesigen Landesausschusses am 19. November d. J. vom 1. Januar 1918 ab verboten.

Zum Vollen der im Feste stehenden Mitglieder des Vereins Hamburger Gaskräfte von 1871 veranstaltete Herr Hugo Fischer am Freitag, 26. November, in seinem Wieders-Kaffee einen Unterhaltungsabend...

Wenigstens einhundert. In der Nacht zum Sonntag trafen Schulkinder aus dem Saarland drei mit Waffen beladene Männer, von denen sie einen, einen Mann, festnehmen konnten...

Eine neue Versteigerung. Einem Hamburger Kaufmann, der das Bedürfnis zu einer Versteigerung, wiewohl veräußert, worden bei der Ausübung dieses in der Zeit der Wiedervereinigung rechtlich Versteigerung, Wiedervereinigung der Berliner Hypothekbank im Werte von 5000 geflohen.

500 Mark Besetzung. Einem an den Mühren wohnenden Zigarrenhändler haben die Einkäufer in letzter Nacht für 500 Mark Zigarren. Der Verkäufer hat eine Besetzung von 500 für die Wiederbeschaffung der geschlossenen Ware angesetzt.

Ein kleiner Polizeigenosse. Einem in der Schmuckstraße wohnenden Schmied hatten die Einkäufer in letzter Nacht ein Leben und Lebensmittel im Werte von 400 Mark. Für 400 Mark wurde in letzter Nacht aus einem Geschäft am Valentinstag entnommen...

Freiwillig geboren wurden im Oberhafen die Schuten 11890 und 10715, sowie im Kommandantenhafen die Schute 4947.

Abhandlung gekommen ist ein am Deichortopon gelegenes Fischerboot. Das Fahrzeug ist außer schwarz innen grau gefirnischt, hat eine Ducht und einen Schiffsplan. Gezeichnet ist das Fahrzeug 'Altona'.

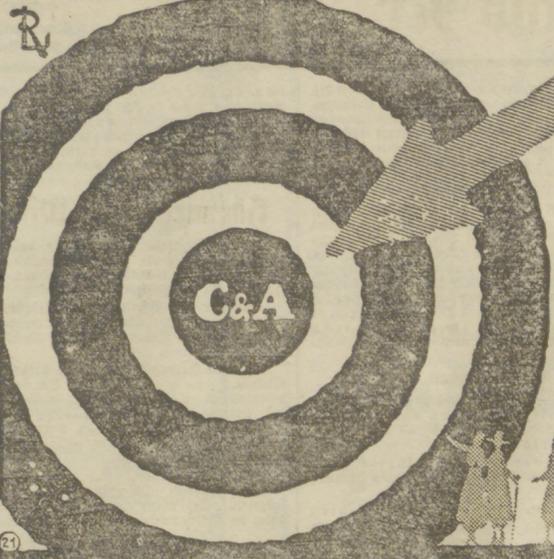
Geborgen wurde bei Welle die Leiche einer weiblichen Person, die durch die Sanitätskommission nach der Leichenhalle des Hofkrankenhauses gebracht wurde. Die Leiche ist im Alter von 30 bis 35 Jahren. Bekleidet war sie mit dunklen Rock, braunwollener gestreifter Bluse, dunklem Mantel und schwarzen Strümpfen.

Altona und Umgegend.

Ausgabe neuer Bezugsarten für Feuerungsmaterial.

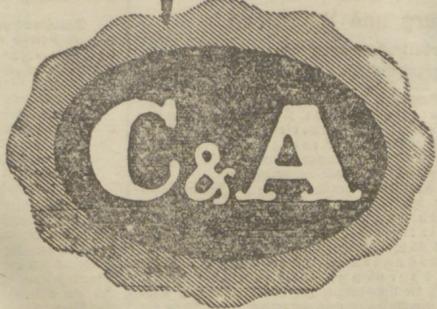
Es ist nochmals darauf hingewiesen, daß in der Zeit vom 26. November bis 1. Dezember die neuen A-Karten bei der Dr. O. Lohmann & Co., Altona, 24, Zumbühlstraße, auszugeben werden. Die Ausgabe erfolgt für die Bezugsarten: 1. 1000; 2. 2000; 3. 3000; 4. 4000; 5. 5000; 6. 6000; 7. 7000; 8. 8000; 9. 9000; 10. 10000; 11. 11000; 12. 12000; 13. 13000; 14. 14000; 15. 15000; 16. 16000; 17. 17000; 18. 18000; 19. 19000; 20. 20000; 21. 21000; 22. 22000; 23. 23000; 24. 24000; 25. 25000; 26. 26000; 27. 27000; 28. 28000; 29. 29000; 30. 30000; 31. 31000; 32. 32000; 33. 33000; 34. 34000; 35. 35000; 36. 36000; 37. 37000; 38. 38000; 39. 39000; 40. 40000; 41. 41000; 42. 42000; 43. 43000; 44. 44000; 45. 45000; 46. 46000; 47. 47000; 48. 48000; 49. 49000; 50. 50000; 51. 51000; 52. 52000; 53. 53000; 54. 54000; 55. 55000; 56. 56000; 57. 57000; 58. 58000; 59. 59000; 60. 60000; 61. 61000; 62. 62000; 63. 63000; 64. 64000; 65. 65000; 66. 66000; 67. 67000; 68. 68000; 69. 69000; 70. 70000; 71. 71000; 72. 72000; 73. 73000; 74. 74000; 75. 75000; 76. 76000; 77. 77000; 78. 78000; 79. 79000; 80. 80000; 81. 81000; 82. 82000; 83. 83000; 84. 84000; 85. 85000; 86. 86000; 87. 87000; 88. 88000; 89. 89000; 90. 90000; 91. 91000; 92. 92000; 93. 93000; 94. 94000; 95. 95000; 96. 96000; 97. 97000; 98. 98000; 99. 99000; 100. 100000; 101. 101000; 102. 102000; 103. 103000; 104. 104000; 105. 105000; 106. 106000; 107. 107000; 108. 108000; 109. 109000; 110. 110000; 111. 111000; 112. 112000; 113. 113000; 114. 114000; 115. 115000; 116. 116000; 117. 117000; 118. 118000; 119. 119000; 120. 120000; 121. 121000; 122. 122000; 123. 123000; 124. 124000; 125. 125000; 126. 126000; 127. 127000; 128. 128000; 129. 129000; 130. 130000; 131. 131000; 132. 132000; 133. 133000; 134. 134000; 135. 135000; 136. 136000; 137. 137000; 138. 138000; 139. 139000; 140. 140000; 141. 141000; 142. 142000; 143. 143000; 144. 144000; 145. 145000; 146. 146000; 147. 147000; 148. 148000; 149. 149000; 150. 150000; 151. 151000; 152. 152000; 153. 153000; 154. 154000; 155. 155000; 156. 156000; 157. 157000; 158. 158000; 159. 159000; 160. 160000; 161. 161000; 162. 162000; 163. 163000; 164. 164000; 165. 165000; 166. 166000; 167. 167000; 168. 168000; 169. 169000; 170. 170000; 171. 171000; 172. 172000; 173. 173000; 174. 174000; 175. 175000; 176. 176000; 177. 177000; 178. 178000; 179. 179000; 180. 180000; 181. 181000; 182. 182000; 183. 183000; 184. 184000; 185. 185000; 186. 186000; 187. 187000; 188. 188000; 189. 189000; 190. 190000; 191. 191000; 192. 192000; 193. 193000; 194. 194000; 195. 195000; 196. 196000; 197. 197000; 198. 198000; 199. 199000; 200. 200000; 201. 201000; 202. 202000; 203. 203000; 204. 204000; 205. 205000; 206. 206000; 207. 207000; 208. 208000; 209. 209000; 210. 210000; 211. 211000; 212. 212000; 213. 213000; 214. 214000; 215. 215000; 216. 216000; 217. 217000; 218. 218000; 219. 219000; 220. 220000; 221. 221000; 222. 222000; 223. 223000; 224. 224000; 225. 225000; 226. 226000; 227. 227000; 228. 228000; 229. 229000; 230. 230000; 231. 231000; 232. 232000; 233. 233000; 234. 234000; 235. 235000; 236. 236000; 237. 237000; 238. 238000; 239. 239000; 240. 240000; 241. 241000; 242. 242000; 243. 243000; 244. 244000; 245. 245000; 246. 246000; 247. 247000; 248. 248000; 249. 249000; 250. 250000; 251. 251000; 252. 252000; 253. 253000; 254. 254000; 255. 255000; 256. 256000; 257. 257000; 258. 258000; 259. 259000; 260. 260000; 261. 261000; 262. 262000; 263. 263000; 264. 264000; 265. 265000; 266. 266000; 267. 267000; 268. 268000; 269. 269000; 270. 270000; 271. 271000; 272. 272000; 273. 273000; 274. 274000; 275. 275000; 276. 276000; 277. 277000; 278. 278000; 279. 279000; 280. 280000; 281. 281000; 282. 282000; 283. 283000; 284. 284000; 285. 285000; 286. 286000; 287. 287000; 288. 288000; 289. 289000; 290. 290000; 291. 291000; 292. 292000; 293. 293000; 294. 294000; 295. 295000; 296. 296000; 297. 297000; 298. 298000; 299. 299000; 300. 300000; 301. 301000; 302. 302000; 303. 303000; 304. 304000; 305. 305000; 306. 306000; 307. 307000; 308. 308000; 309. 309000; 310. 310000; 311. 311000; 312. 312000; 313. 313000; 314. 314000; 315. 315000; 316. 316000; 317. 317000; 318. 318000; 319. 319000; 320. 320000; 321. 321000; 322. 322000; 323. 323000; 324. 324000; 325. 325000; 326. 326000; 327. 327000; 328. 328000; 329. 329000; 330. 330000; 331. 331000; 332. 332000; 333. 333000; 334. 334000; 335. 335000; 336. 336000; 337. 337000; 338. 338000; 339. 339000; 340. 340000; 341. 341000; 342. 342000; 343. 343000; 344. 344000; 345. 345000; 346. 346000; 347. 347000; 348. 348000; 349. 349000; 350. 350000; 351. 351000; 352. 352000; 353. 353000; 354. 354000; 355. 355000; 356. 356000; 357. 357000; 358. 358000; 359. 359000; 360. 360000; 361. 361000; 362. 362000; 363. 363000; 364. 364000; 365. 365000; 366. 366000; 367. 367000; 368. 368000; 369. 369000; 370. 370000; 371. 371000; 372. 372000; 373. 373000; 374. 374000; 375. 375000; 376. 376000; 377. 377000; 378. 378000; 379. 379000; 380. 380000; 381. 381000; 382. 382000; 383. 383000; 384. 384000; 385. 385000; 386. 386000; 387. 387000; 388. 388000; 389. 389000; 390. 390000; 391. 391000; 392. 392000; 393. 393000; 394. 394000; 395. 395000; 396. 396000; 397. 397000; 398. 398000; 399. 399000; 400. 400000; 401. 401000; 402. 402000; 403. 403000; 404. 404000; 405. 405000; 406. 406000; 407. 407000; 408. 408000; 409. 409000; 410. 410000; 411. 411000; 412. 412000; 413. 413000; 414. 414000; 415. 415000; 416. 416000; 417. 417000; 418. 418000; 419. 419000; 420. 420000; 421. 421000; 422. 422000; 423. 423000; 424. 424000; 425. 425000; 426. 426000; 427. 427000; 428. 428000; 429. 429000; 430. 430000; 431. 431000; 432. 432000; 433. 433000; 434. 434000; 435. 435000; 436. 436000; 437. 437000; 438. 438000; 439. 439000; 440. 440000; 441. 441000; 442. 442000; 443. 443000; 444. 444000; 445. 445000; 446. 446000; 447. 447000; 448. 448000; 449. 449000; 450. 450000; 451. 451000; 452. 452000; 453. 453000; 454. 454000; 455. 455000; 456. 456000; 457. 457000; 458. 458000; 459. 459000; 460. 460000; 461. 461000; 462. 462000; 463. 463000; 464. 464000; 465. 465000; 466. 466000; 467. 467000; 468. 468000; 469. 469000; 470. 470000; 471. 471000; 472. 472000; 473. 473000; 474. 474000; 475. 475000; 476. 476000; 477. 477000; 478. 478000; 479. 479000; 480. 480000; 481. 481000; 482. 482000; 483. 483000; 484. 484000; 485. 485000; 486. 486000; 487. 487000; 488. 488000; 489. 489000; 490. 490000; 491. 491000; 492. 492000; 493. 493000; 494. 494000; 495. 495000; 496. 496000; 497. 497000; 498. 498000; 499. 499000; 500. 500000; 501. 501000; 502. 502000; 503. 503000; 504. 504000; 505. 505000; 506. 506000; 507. 507000; 508. 508000; 509. 509000; 510. 510000; 511. 511000; 512. 512000; 513. 513000; 514. 514000; 515. 515000; 516. 516000; 517. 517000; 518. 518000; 519. 519000; 520. 520000; 521. 521000; 522. 522000; 523. 523000; 524. 524000; 525. 525000; 526. 526000; 527. 527000; 528. 528000; 529. 529000; 530. 530000; 531. 531000; 532. 532000; 533. 533000; 534. 534000; 535. 535000; 536. 536000; 537. 537000; 538. 538000; 539. 539000; 540. 540000; 541. 541000; 542. 542000; 543. 543000; 544. 544000; 545. 545000; 546. 546000; 547. 547000; 548. 548000; 549. 549000; 550. 550000; 551. 551000; 552. 552000; 553. 553000; 554. 554000; 555. 555000; 556. 556000; 557. 557000; 558. 558000; 559. 559000; 560. 560000; 561. 561000; 562. 562000; 563. 563000; 564. 564000; 565. 565000; 566. 566000; 567. 567000; 568. 568000; 569. 569000; 570. 570000; 571. 571000; 572. 572000; 573. 573000; 574. 574000; 575. 575000; 576. 576000; 577. 577000; 578. 578000; 579. 579000; 580. 580000; 581. 581000; 582. 582000; 583. 583000; 584. 584000; 585. 585000; 586. 586000; 587. 587000; 588. 588000; 589. 589000; 590. 590000; 591. 591000; 592. 592000; 593. 593000; 594. 594000; 595. 595000; 596. 596000; 597. 597000; 598. 598000; 599. 599000; 600. 600000; 601. 601000; 602. 602000; 603. 603000; 604. 604000; 605. 605000; 606. 606000; 607. 607000; 608. 608000; 609. 609000; 610. 610000; 611. 611000; 612. 612000; 613. 613000; 614. 614000; 615. 615000; 616. 616000; 617. 617000; 618. 618000; 619. 619000; 620. 620000; 621. 621000; 622. 622000; 623. 623000; 624. 624000; 625. 625000; 626. 626000; 627. 627000; 628. 628000; 629. 629000; 630. 630000; 631. 631000; 632. 632000; 633. 633000; 634. 634000; 635. 635000; 636. 636000; 637. 637000; 638. 638000; 639. 639000; 640. 640000; 641. 641000; 642. 642000; 643. 643000; 644. 644000; 645. 645000; 646. 646000; 647. 647000; 648. 648000; 649. 649000; 650. 650000; 651. 651000; 652. 652000; 653. 653000; 654. 654000; 655. 655000; 656. 656000; 657. 657000; 658. 658000; 659. 659000; 660. 660000; 661. 661000; 662. 662000; 663. 663000; 664. 664000; 665. 665000; 666. 666000; 667. 667000; 668. 668000; 669. 669000; 670. 670000; 671. 671000; 672. 672000; 673. 673000; 674. 674000; 675. 675000; 676. 676000; 677. 677000; 678. 678000; 679. 679000; 680. 680000; 681. 681000; 682. 682000; 683. 683000; 684. 684000; 685. 685000; 686. 686000; 687. 687000; 688. 688000; 689. 689000; 690. 690000; 691. 691000; 692. 692000; 693. 693000; 694. 694000; 695. 695000; 696. 696000; 697. 697000; 698. 698000; 699. 699000; 700. 700000; 701. 701000; 702. 702000; 703. 703000; 704. 704000; 705. 705000; 706. 706000; 707. 707000; 708. 708000; 709. 709000; 710. 710000; 711. 711000; 712. 712000; 713. 713000; 714. 714000; 715. 715000; 716. 716000; 717. 717000; 718. 718000; 719. 719000; 720. 720000; 721. 721000; 722. 722000; 723. 723000; 724. 724000; 725. 725000; 726. 726000; 727. 727000; 728. 728000; 729. 729000; 730. 730000; 731. 731000; 732. 732000; 733. 733000; 734. 734000; 735. 735000; 736. 736000; 737. 737000; 738. 738000; 739. 739000; 740. 740000; 741. 741000; 742. 742000; 743. 743000; 744. 744000; 745. 745000; 746. 746000; 747. 747000; 748. 748000; 749. 749000; 750. 750000; 751. 751000; 752. 752000; 753. 753000; 754. 754000; 755. 755000; 756. 756000; 757. 757000; 758. 758000; 759. 759000; 760. 760000;

Der Treffpunkt



C&A

Immer gewaltiger schwillt die Zahl derjenigen Damen an, die, wenn es sich um **Damenkleidung** handelt, unsere Geschäfte aufsuchen. Immer intensiver werden infolgedessen unsere Anstrengungen, um auch weiterhin allen Anforderungen unserer Kundschaft - natürlich im Rahmen des Erlaubten - gerecht zu werden.



C&A



Mönckebergstraße 9
Sonntags geschlossen.

Am 9. Ziehungstage 7. Klasse 349. Hamburger Staats-Lotterie wurden meiner Hauptkollekte folgende Gewinne zuteil:

5000 Mark auf Nr. 76152 ^{1/2}

5000 Mark auf Nr. 94090 ^{1/2}

3000 M. auf Nr. 41789 ^{8/8}

3000 M. auf Nr. 42036 ^{8/8}

2000 M. auf Nr. 3564 ^{2/2}

2000 M. auf Nr. 69824 ^{4/4}

1000 M. auf Nr. 30657 ^{4/4}

1000 M. auf Nr. 42074 ^{1/2}

1000 M. auf Nr. 55826 ^{4/4}

1000 M. auf Nr. 58531 ^{1/2}

1000 M. auf Nr. 74295 ^{1/4}

500 M. auf Nr. 3266 | 500 M. auf Nr. 71896
500 M. auf Nr. 16729 | 500 M. auf Nr. 79231
500 M. auf Nr. 40644 | 500 M. auf Nr. 82285
500 M. auf Nr. 98396

250 M. auf nachstehende Nummern:

1319	17965	31883	41907	55099	75105	82005
2112	18907	31929	84	55225	25	46
3220	84	96	420-9	56897	75208	85
51	87	82106	42151	56501	18	96
58	70	34023	42805	4	92	82138
8657	19651	81	19	82	76044	41
59	82	34101	82	58532	76105	72
61	19694	24	48255	42	76224	82946
96	20202	48	96	58610	76491	82502
4724	20452	64	43413	71	76913	22
6040	59	88	28	72	28	35
42	22344	34930	43676	58774	58	82705
6198	73	34203	82	38891	76	8
7181	98	38934	43703	38914	77155	89
8107	224-0	37668	44878	80953	98	88938
9184	28382	3-781	44661	80805	77201	64
9285	23513	88413	45018	87	79201	84763
10304	24097	38837	62	61194	48	82732
10815	24128	39312	65	61591	79852	91011
29	24361	39921	45117	65336	69	67
50	24444	79	46224	81	74	81
11837	24500	39722	64	66524	80501	83
13265	24536	61	80	67561	52	91141
89	24636	40030	47109	67648	91	62
72	90	41131	44	68207	86	91208
78	24939	37	59	40	80626	64
13506	10	54	50015	68481	80	69
86	26	41294	50118	68839	84	82
93	50	84	77	70026	80842	94080
13651	27184	92	51569	81	99	88
13848	97	41468	51-83	70190	81234	94796
14401	29288	81	53459	71484	76	95040
16478	29954	41584	87	71500	79	98372
16722	30225	78	54003	71982	81362	96538
47	79	41620	8	73379	81405	58
17008	30454	26	9	73988	89	99872
73	30994	41723	77	74730	67	
17910	31820	28	54454	69	81510	
55	31877	41872	55-73	75067	21	

Die Richtigkeit obiger Nummern muß die Ordnungsziffer ergeben.
Fortsetzung der Ziehung: Täglich.
Mit dem nächsten Gewinn gezogene Lose können gegen noch im Glücksrade befindliche umgetauscht werden.
Zur neu beginnenden 350. Lotterie empfehle Lose in großer Nummern-Auswahl. Kolporteur, Kunds- und Kommissionäre erhalten befristete Bedingungen.

Julius Gertig
Großer Burtlach 11, „Haus Gertig“.

Am vorteilhaftesten kann Sie im gr.

Pelz-Lager
Rothberg, Gr. Bleichen 30, Herap.

PELZE
durch junge, sehr geschickte Schneider noch äußerst preiswert seit 18 bis 50 pSt. unter bestmöglicher Fell-Lager, Neuerwall 103, I.

Pelzwaren
aller Art in Capes, Kragen, Muffen, Hüte in Kleinauswahl preiswert ab Werkstelle Reparaturen fräzelle erhalten.
Pelz-Levy 106, I. Ekt. Gehucht Piano, mit Preis. Wühlendamm 25, II. Peters.

Am 9. Ziehungstage Klasse 249. Hamburger Staats-Lotterie teilen folgende Gewinne in meine Hauptkollekte:

2000 Mark auf Nr. 44437

1000 Mark auf Nr. 9605 ^{1/2} | **1000** Mark auf Nr. 23492 ^{1/2}

1000 Mark auf Nr. 48553 ^{1/2} | **1000** Mark auf Nr. 59969 ^{1/2}

500 M. auf Nr. 1024 ^{1/2} | **500** M. auf Nr. 33578 ^{1/2} | **500** M. auf Nr. 6.131 ^{1/2}

Nachstehende Nummern wurden mit je 250 Mk. gezogen:

1535	14981	6652	38366	7488	50661	80317
89	15202	57	67	3638	64	8422
1751	26	986	85	37-1	8	38500
68	97	7406	912	5810	71	28
2257	16287	17	96	39-3	0401	80
603	17470	14	36488	699	71205	84198
9	524	66	37412	301	428	57
4159	18269	869	3904	92	724	882
535	18331	62	4032	1032	44	48
307	395	77	65	3	82	8698
90	2041	881	75	141	24	80584
6287	252	29116	24-2	4	3925	695
7565	784	7	15728	28	511	861
71	48	52	1634	44	67	67
16	846	941	74	901	75831	964
86	60	3008	51	30	51	80
8468	81	90	57	12	64	0111
781	95	431	84	71	1960	11
9915	21942	0-41	91	13883	77	0
10243	146	85	2	92	7851	41549
500	967	1140	16-7	556	43	9-88
11289	2094	282	47551	90	52	37472
668	421	24	50-07	6487	77	91
12501	56	30	76	61	70011	966
1262	28976	56	6	51	92	39220
11903	24002	664	51077	785	41	77
14173	821	8	916	91	0243	
68	25079	32501	3291	67-9	303	
971	680	40	3436	68380	13	

Die Richtigkeit obiger Nummern ergibt die amtliche Liste. Kaufflose stehen, soweit Vorrat reicht, zur Verfügung. Die Ziehung wird noch bis zum 12. Dezember d. s. l. fortgesetzt. Gezogene Gewinne können gegen noch im Glücksrade befindliche Lose umgetauscht werden.

Kunds- und Wiederverkäufer, wie aus Lose aus meiner Hauptkollekte reflektieren, wollen sich umgehend melden, da sonst zu spät.

Rob. Th. Schröder
Firma gegründet 1870
Haupt-Geschäft Graskeller 3 Schröderbau-Forma
nebst 7 Stadthäusern

Am 9. Ziehungstage 7. Klasse 349. Hamburger Staats-Lotterie wurden folgende Nummern meiner Hauptkollekte gezogen:

2000 M. auf Nr. 77726 ^{1/4}

1000 M. auf Nr. 74910 ^{1/4}

1000 M. auf Nr. 77807 ^{1/4}

500 Mark auf Nr. 3380 ^{1/4}

500 Mark auf Nr. 12568 ^{1/4}

500 Mark auf Nr. 61469 ^{1/4}

Ferner folgende Nummern mit je 250:

922	22098	53201	64162	68733	75956	86712
1298	25506	80081	61250	6765	79612	86719
1366	25518	80061	61250	6765	77792	86959
2296	284-3	8-075	61309	61123	77337	89088
3392	29129	80090	64-62	68557	77882	87012
5943	30504	80095	64225	69365	78678	87375
8825	30584	80162	64475	69368	81134	87389
8882	32785	60408	64629	71696	84011	89743
12955	33106	60417	646-4	72824	84405	89758
13065	34889	60424	64718	72822	84474	90007
12571	42306	60524	61734	74832	85047	90-85
12665	45583	60545	64801	74860	85118	90283
16481	50292	60597	64849	74897	85119	91698
16464	50994	64005	64919	74940	85186	
16469	51925	64022	64980	75000	85273	
17828	57737	64054	64989	75089	85707	
20301	5-822	64089	65008	75910	86124	
21272	53818	64149	65842	75949	86709	

Die Richtigkeit obiger Nummern muss erst durch die heute erscheinende amtliche Gewinnliste bestätigt werden. Gezogene Lose können gegen den Vorrat reich, gegen noch im Glücksrade befindliche umgetauscht werden.

Fortsetzung der Ziehung heute!

Philipp Fürst,
Hauptkollekte
82 Grosse Bleichen 82. Hammerbrookstrasse 55.

Verein Hamburger Gastwirte
von 1871.
Freitag, den 30. Nov. 1917, ab 8 Uhr abends:
Wohltätigkeits-Fest
im
Bieber-Kaffee
zum Besten der Unterstützungskasse des Vereins und der im Felde stehenden Kollegen.
U. a.: Ansprache von Alex Otto mit gütiger Bewilligung der Direktion des Deutschen Schauspielhauses.
Mitwirkende:
Lila Hübner von der Hamburger Volksoper mit gütiger Bewilligung der Direktion.
M. Lohfing vom Hamburger Stadttheater unter gütiger Bewilligung der Direktion.
Henny Ernst, Heinz Hanne, Erna Koschel, Jonny Röver, Else Seybold, Gebrüder Wolf, Kapelle J. Gawa'da.
Eintrittspreis M. 1.
Die gesamte Eintritts-Einnahme ohne Abzug wird dem Verein Hamburger Gastwirte überwiesen.
Karten sind zu haben bei: E. Käse, Alsterarkaden, Oscar Wichers, Steindamm, Hans Voss, Hamburgerstr. 150, W. Schumann, Junfermannstr. 34, F. Blöcker, Klostertor 6, H. Fresse, Drehbahn 14, W. Prien, Brauerstr. 28-30, Aug. Martens, Papenstr. 121, Aug. Bohndorf, Bürgerweide 72, Th. Biesterfeld, Claus Grothstr. 52, I. J. Jürs, Alterwall 65, Heinrich Scheller, Adolphsplatz 6, Ernst Engelke, Fuhsbüttelerstr. 223, August Bräuer, Danzigerstr. 17-19, A. Tiede, Schanzstr. 101-103, J. Feldmeyer, Wandsbeker Chaussee 238, Reich, Millerntor, und im Bieber-Kaffee.

Eine kräftige, klare Suppe,
die wie frische Ochsenfleischbrühe aussieht und schmeckt, stellt man sofort für 1 1/2 - 2 Pfg. durch
„Atlas-Suppenwürze“
her. „Atlas-Suppenwürze“ ist aus frischen Strandaustern unter Zusatz von Gemüse hergestellt, dient zur Würzung aller Speisen, Saucen etc. und gibt diesen einen kräftigen, gehaltvollen Geschmack.
Preis: Grosse Flasche Mk. 2,50, kleine Flasche Mk. 1,90.
Franz Kathrein's Nachf. G. m. b. H.
Hamburg 35.
Erhältlich in zirka 1000 einschlägigen Geschäften.
Wir verkaufen nur in geschlossenen Flaschen, da an vielen Stellen minderwertige Fabrikate (lose und teurer) abgegeben werden.

Arbeitsmarkt
Sohlenfleber
Glosius & Fischer,
Caffamaderreihe 51.

Für dauernde Beschäftigung nach Bremen gesucht 4 bis 5
Reparatur-Schlosser.
Deutsche Vacuum Oel A.-G.
Mineralölschlaffnerie,
Ostlesbhausen bei Bremen.

Tüchtige Hebelverdreher
sowie gesucht.
Judikatoren-Bauanstalt Lehmann & Michels G. m. b. H.
Hammerbrookstrasse 162/164.

Jch suche tüchtige, ernste
Schaffner
für die
Paketbeförderung.
Ortskundige, bestens empfohlene männliche Personen wollen sich baldmöglichst mit Zeugnissen zwischen 9 und 11 Uhr in meiner Personal-Leitung, 5. Stock, melden.
Die Stellung ist dauernd.
Rudolph Karstadt,
Mönckebergstraße.

Tüchtige
Schlosser, Maschinenbauer, Elektromonteur
sowie gesucht.
HOLSATIA WERK, Altona, Arnoldstr. 16/22.

Sofort gesucht gegen zeitgemäßen Lohn
tüchtige Werkzeugschlosser.
Metallwarenfabrik C. Güsmer,
Elbbeck, Goldschmidtstr. 7.

Schuhwarenhaus E. Kröger.
Aelteren erfahrenen
Schuhmacher als Bizen gesucht
Hammerbrookstrasse 100.

Werkzeugmacher für
Santite und zementen gesucht
M. Köhler,
Altona, Kreuzweg 132.
Nachschneider sucht
V. Tratkau, Börsenrude 2a.
Nachschneider
Hermann Jahn,
Wandsbeker Chaussee 8/10.

Am 9. Ziehungstage
7. Klasse 349 in meine Hauptkollekte

2000 Mark auf Nr. 40620

2000 Mark auf Nr. 55932

1000 Mark auf Nr. 63676

500 Mark auf Nr. 20955

500 Mark auf Nr. 36656

Ferner 250 Mk auf folgende Nummern:

2005	15352	33642	40060	51348	72405	96800
16	17-71	87	92	5173	23	94612
4098	18230	3458	40925	65	50	26
81	186-7	36006	43-08	53246	57	85
5777	20-051	36990	20	3565-7	75523	94517
8448	-1	61	41	91	78410	92
9163	20972	37254	45861	610-6	88905	97501
12780	21236	66	4-529	62227	89301	89
81	21496	38618	47379	63891	96	40
42	22576	38770	47841	6-375	89772	7710
13971	26770	98	50-98	67997	93-27	
15092	28942	39020	51811	7113	93722	
100	33051	65	42	71	75	

Die Richtigkeit obiger Nummern ergibt die heute erscheinende amtliche Gewinnliste.
Gezogene Lose können gegen noch im Glücksrade befindliche umgetauscht werden.

Carl Heintze
Haupt-Kollekteur, Hamburg.
Alstertor 14 Hamburgerstr. 10
Reeperbahn 137 Eimsb. Chaussee 15